

# Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG

Handelsname: Durocal Decklack sdgl. Komp. A

Artikel-Nr.: F 7911

Stand: 26.05.2015

Version: 2/de

Druckdatum: 26.05.2015

## ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

Handelsname Durocal Decklack sdgl. Komp. A

Stückliste F 7911; F 9844

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen Anstrichstoff gemäss Merkblatt Nr. 330

Empfohlene Verwendungsbeschränkungen Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objektfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen.

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung Dold AG  
Hertistrasse 4  
CH-8304 Wallisellen  
Telefon: +41 / 44 / 877 48 48  
Fax: +41 / 44 / 877 48 62  
Email: info@dold.ch  
Internet: www.dold.ch

Auskunftgebender Bereich Labor Dold +41 44 877 48 37

### 1.4 Notrufnummer

Notrufnummer Tox-Zentrum Zürich, +41 / 44 / 251 51 51, oder 145

## ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4; H332 Skin Irrit. 2; H315 Muta. 1B; H340 Carc. 1B; H350 STOT SE 3; H336

Einstufung (RL 67/548/EWG / 1999/45/EG) R10 R66 R67

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramm



GHS02



GHS07



GHS08

Signalwort

Gefahr

H-Sätze

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H315: Verursacht Hautreizungen.  
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H340: Kann genetische Defekte verursachen.  
H350: Kann Krebs erzeugen.

P-Sätze

P285: Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.  
P210: Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.  
P260: Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG



Handelsname: Durocal Decklack sdgl. Komp. A

Artikel-Nr.: F 7911

Stand: 26.05.2015

Version: 2/de

Druckdatum: 26.05.2015

Ergänzende Informationen

EUH208: Enthält Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

## **ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

### **Gefährliche Inhaltsstoffe**

Inhaltsstoff		Einstufung 67/548/EWG	Konzentration
		Einstufung 1272/2008/EG	
n-Butylacetat	CAS-Nr.: 123-86-4 EG-Nr.: 204-658-1 Index-Nr.: 607-025-00-1	R10 R66 R67	25.0 – 50.0 Gew %
		Flam. Liq. 3; H226 STOT SE 3; H336	
2-Methoxy-1-methyl-ethylacetat	CAS-Nr.: 108-65-6 EG-Nr.: 203-603-9 Index-Nr.: 607-195-00-7	R10	2.5 – 10.0 Gew%
		Flam. Liq. 3; H226	
Xylol	CAS-Nr.: 1330-20-7 EG-Nr.: 215-535-7 Index-Nr.: 601-022-00-9	R10 Xn; R20/21 Xi; R38	2.5 – 10.0 Gew%
		Flam. Liq. 3; H226 Acute Tox. 4 ; H332 Acute Tox. 4 ; H312 Skin Irrit. 2; H315	
Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat	CAS-Nr.: 041556-26-7	R43 N; R50/53	< 2.5 %
		Skin Sens. 1; H317 Aquatic Acute 1; H400 Aquatic Chronic 1; H410	
Stoddard Lösungsmittel	CAS-Nr.: 8052-41-3 EG-Nr.: 232-489-3 Index-Nr.: 649-345-00-4	Carc. Cat. 2; R45 Muta. Cat. 2; R46 Xn; R65	< 2.5 Gew%
		Carc. 1B; H350 Muta. 1B; H340 Asp. Tox. 1; H304	

## **ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen**

### **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Hinweise

Bei Auftreten von Symptomen oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

nach Einatmen

Für Frischluft sorgen.  
Betroffene in Ruhelage bringen und warm halten. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewusstlosigkeit nichts durch den Mund verabreichen, in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.  
Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen.  
Keine Lösemittel oder Verdünnungen verwenden.  
Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung)

nach Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.  
Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Ärztlichen Rat einholen.  
Folgendes ist zu vermeiden: UV-Einstrahlung/Sonnenlicht. (Sensibilisierung)

nach Verschlucken

Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe holen. Betroffenen ruhig halten. Kein Erbrechen herbeiführen.

## **ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

### **5.1 Löschmittel**

Löschmittel (geeignet)

alkoholbeständiger Schaum; Kohlendioxid; Pulver; Sprühnebel, (Wasser)

Löschmittel (ungeeignet)

scharfer Wasserstrahl

**5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Bes. Gefahr d. den Stoff, Verbrennungsprod. o. entstehende Gase	Bei Brand entsteht dichter schwarzer Rauch. Das Einatmen gefährlicher Zersetzungsprodukte kann ernste Gesundheitsschäden verursachen.
---	---

**5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

besondere Schutzausrüstung	Atemschutzgerät bereit halten.
sonstige Angaben zur Brandbekämpfung	Geschlossene Behälter in der Nähe des Brandherdes mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht in Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen.

**ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung****6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Personenbezogene Schutzmaßnahmen	Von Zündquellen fernhalten. Dämpfe nicht einatmen. Für gute Raumbelüftung sorgen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.
----------------------------------	--

**6.2 Umweltschutzmaßnahmen**

Umweltschutzmaßnahmen	Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Bei Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden informieren.
-----------------------	---

**6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme	Ausgetretenes Material mit unbrennbarem Aufsaugmittel (z.B. Sand, Erde, Vermiculite, Kieselgur) eingrenzen und zur Entsorgung nach den örtlichen Bestimmungen in den dafür vorgesehenen Behältern sammeln (siehe Kapitel 13). Nachreinigung mit Reinigungsmitteln durchführen, keine Lösemittel benutzen.
----------------------------------	--

**ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung****7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Hinweise zum sicheren Umgang	Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Von Hitzequellen, Funken und offenen Flammen fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Spritznebel nicht einatmen. Einatmen von Schleifstäuben vermeiden. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Persönliche Schutzausrüstung: siehe Kapitel 8. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.
Vorsichtsmaßnahmen	Personen mit einer Hautsensibilisierungshistorie sollten nicht für Arbeiten mit diesem Produkt herangezogen werden. Diese Qualität nicht für Produkte benutzen, die Kontakt mit Lebensmitteln haben.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Anforderung an Lagerräume und Behälter	Behälter dicht geschlossen halten. Niemals Behälter mit Druck leeren – kein Druckbehälter! Rauchen verboten. Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt. Behälter sorgfältig verschlossen aufrecht lagern, um jegliches Auslaufen zu verhindern.
Zusammenlagerungshinweise	Von stark sauren und alkalischen Materialien sowie Oxidationsmitteln fernhalten.
Lagerungshinweise	Stets in Behältern aufbewahren, die dem gleichen Material des Originalbehälters entsprechen. Empfohlene Lagerungstemperatur: 5–22 °C Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Zündquellen fernhalten.

**ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**

**8.1 Zu überwachende Parameter**

**n-Butylacetat**

Deutschland

Bemerkung	Spitzenbegrenzung	Wert / ppm	Wert / mg/m3	Ausgabe / Datum	Quelle
*1)	2(l)	62	300	09/12	13

\*1): Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden. Ausschuss für Gefahrstoffe.

Quelle: 13 - TRGS 900

Österreich

Geltungsbereich	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m3	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m3	Dauer	Quelle
MAK	100	480	100	480	Mow	15

Quelle: 15 - Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte 2012)

Schweiz

Bemerkung	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m3	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m3	Notationen	Kritische Toxizität	Quelle
INRS, NIOSH	100	480	200	960	SSC	Auge{KT HU} & OAW{KT HU}	26

Quelle: 26 - AGW Schweiz 2014

**1-Methoxypropylacetat-2**

Deutschland

Bemerkung	Spitzenbegrenzung	Wert / ppm	Wert / mg/m3	Ausgabe / Datum	Quelle
*1)	1(l)	50	270	01/06	13

\*1): Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Europäische Union. Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Quelle: 13 - TRGS 900

Österreich

Geltungsbereich	Hautsorption/Sensibilisierung	Häufigkeit pro Schicht	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m3	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m3	Dauer	Quelle
MAK	H	8x	50	275	100	550	5(Mow)	15

Quelle: 15 - Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte 2012)

Schweiz

Bemerkung	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m3	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m3	Notationen	Kritische Toxizität	Quelle
*1)	50	275	50	275	SSC	OAW{KT AN}	26

\*1): KZGW darf im Mittel auch während 15 Minuten nicht überschritten werden.

Quelle: 26 - AGW Schweiz 2014

**Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG**Handelsname: **Durocal Decklack sdgl. Komp. A**

Artikel-Nr.: F 7911

Stand: 26.05.2015

Version: 2/de

Druckdatum: 26.05.2015

**Europa**

Ausgabe / Datum	Langzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Langzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Kurzzeitwert / ppm	Anmerkung	Quelle
2000/39	275	50	550	100	Haut	24

Quelle: 24 - RICHTLINIE 2009/161/EU

**Xylol (alle Isomeren)****Deutschland**

Wert	Untersuchungsmaterial	Zeitpunkt der Probenahme	Parameter	Quelle
1,5 mg/l	B	b	Xylol	14
2 g/l	U	b	Methylhippur-(Tolur-)säure	14

Quelle: 14 - TRGS 903

**Deutschland**

Bemerkung	Spitzenbegrenzung	Wert / ppm	Wert / mg/m <sup>3</sup>	Ausgabe / Datum	Quelle
*1)	2(II)	100	440	01/06	13

\*1): Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Europäische Union. Hautresorptiv.

Quelle: 13 - TRGS 900

**Österreich**

Geltungsbereich	Hautresorption/Sensibilisierung	Häufigkeit pro Schicht	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Dauer	Quelle
MAK	H	4x	50	221	100	442	15(Miw)	15

Quelle: 15 - Stoffliste (MAK-Werte und TRK-Werte 2012)

**Schweiz**

Wert	Parameter	Zeitpunkt der Probenahme	Untersuchungsmaterial	Quelle
1,5 g/g Kreatinin (874 µmol/mmol Kreatinin)	Methyl-Hippursäure	c, b	U	87
1,5 mg/l (14,1 µmol/l)	Xylol	b	B	87

Quelle: 87 - Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte gesundheitsgefährdender Stoffe (SUVA 2014)

**Schweiz**

Bemerkung	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Kurzzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Notationen	Quelle
*1)	100	435	200	870	H OL B	26

\*1): INRS, NIOSH. Darf max. 0,5 Vol.% Benzol enthalten.. OL gilt nur p-Xylol.

Quelle: 26 - AGW Schweiz 2014

**Europa**

Ausgabe / Datum	Langzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Langzeitwert / ppm	Kurzzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Kurzzeitwert / ppm	Anmerkung	Quelle
2000/39	221	50	442	100	Skin	24

Quelle: 24 - RICHTLINIE 2009/161/EU

**White Spirit**

Schweiz

Bemerkung	Langzeitwert / ppm	Langzeitwert / mg/m <sup>3</sup>	Quelle
OSHA	100	525	26

Quelle: 26 – AGW Schweiz 2014

**8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**

Atemschutz	Bei Bildung von Spritzern oder feinem Nebel muss ein für diesen Zweck geeignetes, zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.
Handschutz	Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Geeignetes Material:	PE (Polyethylen).
Ungeeignetes Material:	PVC- oder Gummi-Handschuhe werden nicht empfohlen.
Hinweis:	Bei Abnutzung ersetzen! Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe.
Hinweis:	Die Unterweisungen und Informationen des Schutzhandschuh-Hersteller hinsichtlich Verwendung, Lagerung, Instandhaltung und Ersatz sind zu beachten.
Augenschutz	Bei Spritzgefahr dicht schließende Schutzbrille tragen.
Körperschutz	Geeignete Schutzkleidung tragen.
Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen	Nach Kontakt Hautflächen gründlich mit Wasser und Seife reinigen oder geeignetes Reinigungsmittel benutzen. Keine organischen Lösemittel verwenden.
Technische Schutzmassnahmen Anforderung an Apparaturen	Für gute Belüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Aerosol- und Lösemitteldampf-Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten, muss ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden. Die angegebenen Werte sind der bei der Erstellung gültigen TRGS 900 oder der VCI-Arbeitsplatzrichtwert-Tabelle entnommen.

**ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

Aggregatzustand	flüssig
Form/Aussehen	flüssig
Farbe	weiss und diverse Farbtöne
Geruch	charakteristisch
pH-Wert	nicht anwendbar
Flammpunkt [°C]	24 °C
Dichte [g/cm <sup>3</sup> ]	1.12 g/cm <sup>3</sup>

**9.2 Sonstige Angaben**

Auslaufzeit [s]	ca. 95 sec
Temperatur:	20 °C
Meßart:	ISO 2431
Bechertyp:	6 mm

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität****10.1 Reaktivität**

Thermische Zersetzung

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

Bei zu hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

**10.4 Zu vermeidende Bedingungen**

Zu vermeidende Bedingungen

Hitze.

starke UV-Strahlung

**10.5 Unverträgliche Materialien**

Zu vermeidende Stoffe

Von radikalbildenden Initiatoren, Peroxiden, stark alkalischen Stoffen und reaktiven Metallen fernhalten. Diese können verursachen, dass das Produkt exotherm polymerisiert. Unabsichtlicher Kontakt damit sollte vermieden werden.

**10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen. ( Stickoxide, Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, Rauch)

**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben****11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen****11.2 Zusätzliche Hinweise**

Erfahrungen aus der Praxis

Flüssigkeitsspritzer können zu Augenreizungen führen. Das Einatmen von in der Luft befindlichen Tröpfchen oder Aerosolen kann zu Reizungen der Atemwege führen. Verschlucken kann zu Übelkeit, Schwäche und zur Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems führen.

Sonstige Angaben (Kap. 11)

Es sind keine Angaben über die Zubereitung selbst vorhanden.

Die Zubereitung wurde beurteilt nach der konventionellen Methode der Zubereitungs-Richtlinie 1999/45/EG und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

**ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben****12.1 Toxizität****12.6 Andere schädliche Wirkungen**

Allgemeine Hinweise zur Ökologie

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Es sind keine Angaben über die Zubereitung verfügbar.

Die Zubereitung wurde gemäß der konventionellen Methode der Zubereitungsrichtlinie 1999/45/EG bewertet und entsprechend der ökotoxikologischen Eigenschaften eingestuft. Einzelheiten siehe Kapitel 2 und 15.

**ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung****13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**

Entsorgungshinweise (allgemein)

Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Abfallart

Bei Öffnen gesamten Inhalt aufbrauchen.

Entsorgung von ungereinigten Verpackungen

Restentleerte Gebinde sind der Schrottverwertung bzw. Rekonditionierung zuzuführen. Nicht ordnungsgemäß entleerte Gebinde sind Sonderabfall. (Ab-

# Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG

Handelsname: Durocal Decklack sdgl. Komp. A

Artikel-Nr.: F 7911

Stand: 26.05.2015

Version: 2/de



Druckdatum: 26.05.2015

fallschlüsselnummer 150110) 150110 – Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind.

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

	Landtransport ADR/RID	Seeschifftransport IMDG	Lufttransport ICAO/IATA
14.2 Bezeichnung des Gutes	Kein Gefahrgut nach ADR/RID. Die Kennzeichnung nach ADR/RID entfällt für Gebinde mit einem Fassungsvermögen < 450 L.	Kein Gefahrgut nach IMDG. Die Kennzeichnung nach IMDG entfällt für Gebinde mit einem Fassungsvermögen < 30 L.	
14.1 UN-Nummer			1263 Farbe
14.3 Transportgefahrenklasse			3
14.4 Verpackungsgruppe			III

### 14.8 Zusätzliche Hinweise

sonstige Angaben Kap. 14

Transport in Übereinstimmung mit ADR/RID, IMDG und ICAO/IATA.

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

VOC-Gehalt

EU (g/l): 456

CH (g/kg): 407

Decopaint-Richtlinie 2004/42/IIA(j)500(2010)456

Beschäftigungsbeschränkungen Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

WGK (Selbsteinstufung) 1

VbF-Klasse Nicht anwendbar.

Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung Entzündlich.

## ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Wortlaut der R-Sätze R10: Entzündlich.  
R20/21: Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.  
R38: Reizt die Haut.  
R43: Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.  
R45: Kann Krebs erzeugen.  
R46: Kann vererbare Schäden verursachen.  
R50/53: Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristige schädliche Wirkungen haben.  
R65: Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.  
R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.  
R67: Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Wortlaut der H-Sätze H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.



# Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG



Handelsname: **Durocal Decklack sdgl. Komp. A**

Artikel-Nr.: F 7911

Stand: 26.05.2015

Version: 2/de

Druckdatum: 26.05.2015

H315: Verursacht Hautreizungen.  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.  
H340: Kann genetische Defekte verursachen .  
H350: Kann Krebs erzeugen .  
H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition .  
H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
EUH208: Enthält Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl) sebacat. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Wortlaut der Gefahrenklassen

Flam. Liq.: Entzündbare Flüssigkeiten  
Acute Tox.: Akute Toxizität  
Skin Irrit.: Reizwirkung auf die Haut  
Muta.: Keimzell-Mutagenität  
Carc.: Karzinogenität  
STOT SE: Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)  
Skin Sens.: Sensibilisierung der Haut  
Aquatic Acute: Gewässergefährdend  
Aquatic Chronic: Gewässergefährdend  
Asp. Tox.: Aspirationsgefahr

Änderung gegenüber der letzten Fassung

Die Sicherheitsdatenblätter der von Ihnen bezogenen Produkte sind aufgrund wichtiger neuer Informationen hinsichtlich Sicherheit, Gesundheit oder Umweltschutz überarbeitet worden.

Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1207/2008 [CLP]

Einstufung CLP	Bewertung
Flam. Liq. 3; H226	
Acute Tox. 4; H332	
Skin Irrit. 2; H315	
Muta. 1B; H340	
Carc. 1B; H350	
STOT SE 3; H336	

Verarbeitungshinweise/Techn. Merkblatt

Technisches Merkblatt beachten.

Allgemeine Bemerkungen zum Sicherheitsdatenblatt

Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen, als dem in Kapitel 1 genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem derzeitigen Kenntnisstand sowie nationalen und EU-Bestimmungen. Es ist stets Aufgabe des Verwenders, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die in den lokalen Regeln und Gesetzen festgelegten Forderungen zu erfüllen.

Empfohlene Verwendungsbeschränkungen

Nur für die Anwendungen gemäss unserem Merkblatt oder unseren Objektfehlungen geeignet. Bei anderen Verwendungen können wir keine Gewährleistungen bzw. Haftung übernehmen.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.